



Angehörige des LV Deggendorf in Roth beim weltgrößten Triathlon

Inge und Peter Pisinger, sowie Alfred Kellermann und Manfred Rimbeck, vom Laufverein Deggendorf haben am weltgrößten Triathlon-Langdistanzrennen, der Challenge Roth am 10. Juli 2011 teilgenommen. Roth heißt, 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen. Die Veranstaltung ist mit über 3000 Einzelstartern und 600 Staffeln die bekannteste und größte ihrer Art.

Heuer bei der 10. Durchführung der Challenge kam es zu einem besonderen Highlight, das es vorher im Triathlon-Zirkus noch nie gegeben hat: sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen wurde eine neue Weltbestzeit aufgestellt. Der Rostocker Andreas Raelert siegte bei seiner Roth-Premiere mit einer Fabelzeit von 7:41:33 Std. und die dreifache Hawaii-Gewinnerin Chrissie Wellington aus England, überquerte die Ziellinie in 8:18:13 Std.

Ganz besonders bekannt ist Roth für sein Publikum, das beim Schwimmen, entlang der Radstrecke und beim Laufen für eine unvergleichliche und einzigartige Stimmung sorgt.

Bereits am Vortag reisten die LV-Teilnehmer an, um ihre Startunterlagen abzuholen, die Räder einzuchecken und das "Triathlon-Feeling" schon etwas aufzusaugen. Für Peter Pisinger war es bereits die fünfte, für Inge Pisinger die vierte und für Manfred Rimbeck die dritte Teilnahme in Roth. Premiere über die Langdistanz hatte dagegen Alfred Kellermann.

Bei gutem Wetter und Temperaturen um die 25°C erfolgte am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr der Start. Als erstes nahmen die Profis und danach im 5 Minuten-Abstand immer ca. 300 Athleten im 21°C warmen Wasser des Main-Donau-Kanals das Rennen auf. Als Kälteschutz trugen alle einen Neoprenanzug, der durch den zusätzlichen Auftrieb das Schwimmen auch etwas erleichterte.

Danach ging es auf die in zwei Runden zu fahrende, sehr abwechslungsreiche Radstrecke, die durch viele Ortschaften führte und in denen über hunderttausend Zuschauer die vorbeifahrenden Triathleten lautstark anfeuerten. Vor allem am "Solarer Berg" fuhren die Teilnehmer durch eine von tausenden von Zuschauern gebildete schmale Gasse und wurden durch die lautstarken Anfeuerungsrufe förmlich auf und sogar über den Berg getragen. In der zweiten Runde kam Wind auf, den man deutlich zu spüren bekam und der das Radeln dementsprechend erschwerte.

Nach dem Wechsel vom Rad folgte der Marathon-Lauf, entlang des Main-Donau-Kanales. Größtenteils lag die Wendepunktstrecke in der prallen Sonne, sodass die Luft mit zunehmender Dauer immer heißer und schwüler wurde. Es war schwer, sich immer wieder zu motivieren, damit man den Wettkampf überhaupt zu Ende bringt. Ganz besonders wichtig war es vor allem, an den zahlreichen Verpflegungsstellen genügend Flüssigkeit und Nahrung aufzunehmen, um nicht zu dehydrieren oder einen Hitzeschock zu erleiden.

Der Triathlon in Roth war sehr anstrengend und teilweise auch schmerzhaft, trotzdem brachten drei der vier Teilnehmer des Laufvereins Deggendorf gute Ergebnisse ins Ziel. Peter Pisinger kam nach 10:42:02 Std. ins Ziel, was für ihn den 715. Gesamtrang bedeutete. Alfred Kellermann finishte in guten 10:55:14 Std. und belegte damit Platz 909. Obwohl er während des Rennens der Meinung war, es bei dem Debüt bleiben zu lassen, wollte er sich aber dann im Ziel



doch noch die Möglichkeit für einen erneuten Start offen halten. Inge Pisinger überquerte nach 13:14:29 Std. die Ziellinie und kam auf den 262. Platz bei den Damen. Manfred Rimbeck hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und musste leider beim Laufen nach 5 km aufgeben.

Lange Zeit haben die Roth-Teilnehmer des Laufvereins nicht zum Erholen, denn es wartet bereits der Triathlon in Landau auf sie, bei dem zugleich die Vereinsmeisterschaft des LV ausgetragen wird.

Text : Walter Körner

Foto: Pisinger